

Das Alpine Museum im Deutschen Alpenverein

Seit über hundert Jahren sammeln der Deutsche Alpenverein (DAV) und seine Vorgängerinstitutionen zu ihrer Geschichte, zur Geschichte des Alpinismus und des Bergsports. Im Leitbild von 2011 bekennt sich der DAV dazu, sich mit „der Geschichte, der Kultur und aktuellen Themen des Alpinismus“ auseinanderzusetzen. Das Alpine Museum des DAV mit den Sammlungen von Archiv, Bibliothek und Museum bildet die Grundlage dafür, dass wir uns heute und in Zukunft mit der Geschichte unseres Vereines sowie dem Verhältnis unserer Mitglieder und unserer Gesellschaft zu den Bergen und dem Bergsport auseinandersetzen können.

Unsere Sammelpolitik

Die Sammlungen des Alpen Museums sind bestimmt durch die jeweils zeitgemäßen Mentalitäten und Diskurse sowie die damit verbundenen Vorstellungen von Bergsport und Bergnatur. Mit der Formulierung dieses Papieres wollen wir über unsere Sammelpolitik reflektieren, Schwerpunkte festlegen und nach außen transparent machen. Ein entsprechender Reflektionsprozess soll sich regelmäßig, etwa im Abstand von zehn Jahren, wiederholen.

Für wen sammeln wir

Archiv, Bibliothek und Museum sind die professionellen, zentralen Institutionen des DAV. Getragen werden sie durch seine rund 1,4 Millionen Mitglieder, die bundesweit in Sektionen organisiert sind. Gleichzeitig richtete sich der Verein von Beginn an und bis heute an eine breite Öffentlichkeit. Diese Struktur und Ausrichtung begreifen wir als Chance. Wir beziehen bei der Bestandsbildung und bei ihrer Aufbereitung die breite Öffentlichkeit, unsere Mitglieder und Sektionen ein, um die Geschichte des Alpenvereines und der Bergbegeisterung in ihrer Breite zu dokumentieren. Damit möchten wir die Identifikation der Menschen in unserer Gesellschaft und der DAV-Mitglieder zu „ihrem“ Archiv, „ihrer“ Bibliothek und „ihrem“ Museum stärken und die Auseinandersetzung der Mitglieder mit ihrer Beziehung zu Bergen und Bergsport attraktiv machen.

Unsere Sammelschwerpunkte

Kern der Tätigkeit des Archivs, der Bibliothek und des Museums war von Beginn an das Sammeln, Bewahren und Aufbereiten der Überlieferung des DAV-Bundesverbandes mit der Bundesgeschäftsstelle und den angegliederten Unternehmen sowie seiner Vorgängerinstitutionen. Diese Kernaufgabe hat weiterhin Bestand.

Darüber hinaus sammeln wir ausgewählte Artefakte und Nachlässe von Mitgliedern des DAV und ausgewählten Persönlichkeiten, die den Alpenverein, den Alpinismus und den Bergsport durch ihre Sichtweisen und Tätigkeiten geprägt haben. In Einzelfällen sammeln wir Kunstwerke und Artefakte, werben Sammlungen und Nachlässe ein, die den übergeordneten Umgang unserer Gesellschaft mit den Alpen dokumentieren.

Unser Augenmerk richten wir in den nächsten zehn Jahren verstärkt auf Personen, Gruppen und Aktivitäten, die in unserem Bestand bisher nicht oder kaum vertreten sind. Wir bemühen uns in diesen Bereichen gezielt um Nachlässe und Dokumente und entwickeln Methoden und Verfahren, Lücken in der Überlieferungsgeschichte zumindest partiell zu schließen und epochale Entwicklungsschritte nachvollziehbar zu machen. Die Themenfelder sind unter anderem:

- 1970er/80er Jahre
- Dienstleister*innen für Alpinismus und Bergsport, z. B. Bergführer*innen, Hüttenwirt*innen
- DDR-Bergsportgeschichte
- Alpinismus/Bergsport und Kolonialismus
- Frauen und Alpinismus/Bergsport
- Arbeiter*innen und Alpinismus/Bergsport
- Migrationsgeschichtliche Aspekte im Alpinismus/Bergsport

Wir sammeln nachhaltig

Das sachgemäße Sammeln, Bewahren und Aufbereiten von Objekten und Dokumenten kostet Zeit und Geld, heute und auf lange Sicht. Objekte, die wir übernehmen, benötigen auch langfristig Fachpersonal, Lagerfläche und finanzielle Mittel. In diesem Sinne verpflichten wir uns zur sorgfältigen Verwendung von Ressourcen und wägen sorgfältig ab, ob wir ein neues Objekt in unsere Sammlung aufnehmen. Wir bekennen uns zu einer

„Archiv- und Sammlungskonzept 2030“

nur exemplarischen Bestandsbildung. Ein Kriterium ist dabei, ob Objekte und Dokumente Paradigmenwechsel in dem oben aufgezeigten weiten Sinne aufzeigen können.

Wir arbeiten eng mit den Sektionen und Stiftungen im Alpenverein zusammen

Das Archiv und das Museum als Institutionen des Bundesverbandes leisten für die Sektionen und die Stiftungen im DAV professionelle Hilfestellung im Sammeln, Bewahren und Aufbereiten ihrer Archivalien und Artefakte. Die Kooperation reicht von Schulungen über Beratungen bis hin zur Übernahme von Beständen in begründeten Einzelfällen. Wir verständigen uns mit den Sektionen und Stiftungen auf eine Abgrenzung der Überlieferungs- und Bestandsbildung. Wir entwickeln die Archiv- und Museumsdatenbank so weiter, dass die Sektionen und Stiftungen ihre Sammlungen hierüber verwalten und öffentlich sichtbar machen können. Darüber hinaus unterstützen wir die Sektionen und Stiftungen bei Ausstellungsprojekten, Jubiläen, Publikationen und Recherchevorhaben.

Wir übernehmen neue technischen Entwicklungen

Eine große Herausforderung für uns stellen die Entwicklungen der modernen Informationstechnologien dar. Die Digitalisierung von Archiv- und Sammlungsgut rückt immer mehr in den Vordergrund. Gleichzeitig werden die technischen Erschließungsinstrumentarien, gemeinsam mit den Sektionen des DAV, weiterentwickelt.

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Bestände sind die Grundlage für Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen des DAV und seiner Sektionen. Sie werden Wissenschaft und Medien für Forschungsvorhaben und Beiträge zur Verfügung gestellt. Archiv- und Sammlungsbestände werden für eine breite Öffentlichkeit über die Datenbank zugänglich gemacht und unter anderem auf der DAV-Kulturwebseite multimedial präsentiert.

Kooperation mit ÖAV und AVS

Wir sammeln in Abstimmung und in Abgrenzung zu den Sammlungsinhalten und -gebieten unserer Partnerorganisationen im Österreichischen Alpenverein (ÖAV) und im Alpenverein Südtirol (AVS), mit denen uns eine 150jährige gemeinsame Geschichte

„Archiv- und Sammlungskonzept 2030“

verbindet. Die Erschließung unserer Bestände erfolgt kooperativ in einer gemeinsamen Datenbank. Recherchen, Anfragen und Beratung werden fortlaufend untereinander abgestimmt.

Verfasser*innen: Andreas Kaiser, Friederike Kaiser, Stefan Ritter, Max Wagner

Verabschiedet vom DAV Präsidium am 12. Februar 2022